



Karl-Arnold-Stiftung e.V.

**Zertifiziert durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung**

- vorläufiges Seminarprogramm -

<b>Thema:</b>	Auschwitz - Synonym für Holocaust und Massenmord. Ein Studienseminar für Jugendliche
<b>Zielgruppe:</b>	Politisch interessierte Jugendliche und junge Erwachsene aus Nordrhein-Westfalen
<b>Tagungsort:</b>	Auschwitz
<b>Tagungstermin:</b>	09. Februar - 14. Februar 2020
<b>Seminarnummer:</b>	20039
<b>Tagungsbeitrag:</b>	300 €

### **Sonntag, 09. Februar 2020**

06:00 Uhr	Abfahrt in Essen (Leibniz-Gymnasium Essen, Ecke Stankeitstr. / Nienkampstr. (am Wendekreis), 45326 Essen); Busunternehmen: Reimann-Reisen, Hagen
12:00 Uhr	Mittagspause (auf eigene Kosten)
16:00 - 17:30 Uhr	<b>Begrüßung, Vorstellung, Einführung in das Seminarthema und Abfrage der Erwartungen</b>
21:00 Uhr	<b>Eintreffen in der Unterkunft, Zimmerverteilung</b> <i>Zentrum für Dialog und Gebet, ul. M. Kolbego 1, PL-32-602 Oświęcim, Tel: (+48 33) 8431000, <a href="http://www.cdin.pl/de/">www.cdin.pl/de/</a></i>
21:00 Uhr	Abendessen

### **Montag, 10. Februar 2020**

07:30 Uhr	Frühstück
08:30 Uhr	Gang zur Gedenkstätte Auschwitz
08:45 Uhr	Ankunft an der Gedenkstätte Auschwitz
09:00 - 12:30 Uhr	<b>Auschwitz - Symbol des nationalsozialistischen Terrors und des Völkermords (Auschwitz I)</b> Das Konzentrationslager Auschwitz wurde im Mai 1940 zunächst für polnische politische Gefangene errichtet. Ab 1941 wurden dort auch KZ-Häftlinge für den Bau der Buna-Werke im nahe gelegenen Monowitz sowie - nach dem Überfall auf die Sowjetunion - sowjetische Kriegsgefangene untergebracht. Nachdem die NS-Führung im Verlauf des Jahres 1941 die Ermordung der europäischen Juden beschlossen hatte, bestimmte Himmler Auschwitz zum zentralen Ort für den Massenmord. Mit der Errichtung des Lagers Birkenau (Auschwitz II) und der dortigen systematischen Ermordung der europäischen Juden erreichte die nationalsozialistische Vernichtungspolitik ihren Höhepunkt. Bei der Führung durch das ehemalige Stammlager besuchen die Teilnehmenden das Museum und die dortige Dauerausstellung sowie ausgewählte

nationale Ausstellungen und Gebäude.

Kommentierte Führung

13:00 Uhr

Mittagessen

15:00 - 18:00 Uhr

**Zwischenreflexion: Klärung offener Fragen, Ausblick auf das weitere Programm**

Verarbeitung der bisherigen Eindrücke in Gesprächsrunden/Workshops und Vorbereitung auf den Besuch in Birkenau

18:15 Uhr

Abendessen

## **Dienstag, 11. Februar 2020**

07:30 Uhr

Frühstück

08:30 Uhr

Transfer nach Birkenau

08:45 Uhr

Ankunft in Birkenau

09:00 - 13:00 Uhr

**Auschwitz - Symbol des nationalsozialistischen Terrors und des Völkermords (Auschwitz II)**

Das ursprünglich für die Unterbringung von sowjetischen Kriegsgefangenen ab Herbst 1941 errichtete Lager Birkenau (Auschwitz II) wurde spätestens ab Sommer 1942 zum zentralen Deportationsziel nahezu aller europäischen Juden im deutschen Herrschaftsbereich. Arbeitsfähige Deportierte wurden nach der "Selektion" an der "Rampe" in Rüstungsbetrieben, zum Lager gehörenden landwirtschaftlichen Betrieben oder innerhalb des Lagers eingesetzt. Die Mehrheit der Deportierten wurde jedoch unmittelbar nach der Ankunft in den Gaskammern umgebracht. Bei der Führung über das Gelände erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Strukturen des Lagers und die Tötungsmaschinerie der Nationalsozialisten.

Kommentierte Führung

13:15 Uhr

Transfer zum Zentrum für Dialog und Gebet

13:45 Uhr

Mittagessen

15:30 - 17:45 Uhr

**Steven Spielberg / James Moll: Die letzten Tage**

Der Film "Die letzten Tage" wurde 1999 mit dem Oscar als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet. Der Regisseur James Moll hat darin fünf Auschwitz-Überlebende interviewt. Alle sind Augenzeugen eines der grausamsten Kapitel des Holocaust, der Vernichtung der ungarischen Juden.

Filmvorführung mit anschl. Diskussion

18:00 Uhr

Abendessen

19:00 Uhr

Transfer nach Birkenau und kurze Andacht

20:30 Uhr

Rückfahrt zum Zentrum für Dialog und Gebet

## **Mittwoch, 12. Februar 2020**

07:00 Uhr

Frühstück

08:00 - 12:00 Uhr

**Vertiefungseinheit: Individueller Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau (Auschwitz I oder II)**

12:30 Uhr

Mittagessen

14:15 Uhr

Transfer zur Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oświęcim (IJBS)

14:30 - 17:30 Uhr

**Im Dienst der deutsch-polnischen Versöhnung und des christlich-jüdischen Dialogs**

Die Entstehung der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oswiecim (IJBS) basiert auf einer Initiative der Aktion

Sühnezeichen/Friedensdienste. Bei dem dortigen Besuch erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Geschichte und pädagogische Arbeit der IJBS und befassen sich im Rahmen eines Workshops mit Archivmaterialien aus den Beständen der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

Workshop

17:45 Uhr

Abfahrt nach Krakau

19:45 Uhr

**Eintreffen in der Unterkunft, Zimmerverteilung**

*Vienna House Easy Chopin Cracow, Przy Rondzie 2, 31-547 Krakau, Tel: (0048) 12 299 00*

*00, [www.viennahouse.com/de/easy-cracow/das-hotel/uebersicht.html](http://www.viennahouse.com/de/easy-cracow/das-hotel/uebersicht.html)*

### **Donnerstag, 13. Februar 2020**

08:00 Uhr

Frühstück

09:00 - 10:30 Uhr

**Weltkulturerbe Krakau**

Mit 750.000 Einwohnern ist Krakau die zweitgrößte Stadt der Republik Polen. Das historische Zentrum der ehemaligen polnischen Hauptstadt mit einer Vielzahl an sehenswerten Gebäuden und die ehemalige Königsresidenz Wawel gehören seit 1978 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Weiterer Anziehungspunkt: das ehemalige jüdische Viertel Kazimierz, das nach Jahren des Verfalls seit dem Film "Schindlers Liste" zunehmend Aufmerksamkeit findet.

Einführung mit anschließender Erkundung in Arbeitsgruppen

10:45 - 12:15 Uhr

**Geschichte der polnischen Juden am Beispiel von Kazimierz, dem jüdischen Viertel Krakaus**

Einführung mit anschließender Erkundung in Arbeitsgruppen

12:15 Uhr

Mittagspause (auf eigene Kosten)

14:30 - 17:30 Uhr

**„Traces of Memory“: Jüdische Vergangenheit Polens aus zeitgenössischer Sicht**

Die Ausstellung "Traces of Memory" im Galicja Museum in Krakau wirft einen zeitgenössischen Blick auf die jüdische Vergangenheit Polens. Anhand von Fotografien wird ein Einblick in die Kultur und Kulturgeschichte des jüdischen Lebens und dessen Zerstörung im polnischen Galizien vermittelt und an Orte der Vernichtung erinnert. An den Besuch der Ausstellung schließt sich ein Gespräch mit einem Zeitzeugen an.

Kommentierte Führung, Zeitzeuge

*Galizisches Museum*

18:00 Uhr

Abendessen

in einem jüdischen Restaurant mit Klezmer-Musik

20:00 Uhr

Rückfahrt nach Essen

### **Freitag, 14. Februar 2020**

09:00 - 09:45 Uhr

**Zusammenfassung der Veranstaltung, Klärung offener Fragen und gemeinsame Seminauswertung**

13:00 Uhr

Ankunft in Essen

## Verantwortlich

Dr. Barbara Hopmann, Karl-Arnold-Stiftung

Tel: 0221 66997528

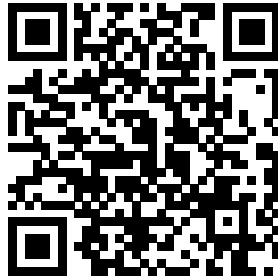
[b.hopmann.crm@karl-arnold-stiftung.de](mailto:b.hopmann.crm@karl-arnold-stiftung.de)

**Karl-Arnold-Stiftung**  
**Eupener Straße 70**  
**50933 Köln**

Tel.: +49 (0) 221 669975-0

[info@karl-arnold-stiftung.de](mailto:info@karl-arnold-stiftung.de)

[www.karl-arnold-stiftung.de](http://www.karl-arnold-stiftung.de)



**Diese Veranstaltung wird gefördert mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.**

 **Anerkannter  
Bildungsträger**

Gefördert durch:

**Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

